

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 28. Jänner 1980

Blatt 168

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Die vier Fragen an die Wiener Bevölkerung
Die Durchführung der ersten Volksbefragung
Österreichs größte Fernwärmeleitung ging in Betrieb
Josef Kainz-Medaillen 1979 überreicht

Kommunal:
(rosa)

Volksbefragung beschlossen
Hatzl-Lob für die "Gemeinnützigen"
150 Millionen für Schulen, Heime und Kindergärten
Fenstereinbau: Vorsicht bei übereilten Abschlüssen!
Erste Gemeinderatssitzung im Jahr 1980
Studie über Teil der Außenringautobahn
Inner mehr Lehrlinge drücken die Schulbank
Angelobungsfeier für 1.300 Gemeindebedienstete
Baubeginn an der Verbindung Klosterneuburger Bundes-
straße - Nordbrücke
Städterneuerung: Wien wartet Bundes-Lösung ab
ÖVP zu Bauring, GESIBA und WIBAG

Wirtschaft:
(blau)

Änderungen bei der Kleinbetriebezuschußaktion

Nur über FS:

25.1. Bohattasteg ab Dienstag benützbar
26.1. Tod durch Kohlenmonoxyd-Vergiftung
27.1. Oberleitungsriß durch LKW-Kran
Schneefälle in Wien - Räumung im Einsatz
28.1. 1.563 Mann an der Schnee- und Glatteisfront
Morgen Bürgermeister-Pressegespräch

.....
bereits am 25. jaenner ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

die vier fragen an die wiener bevoelkerung

16 wien, 25.1. (rk) wie der fuer die durchfuehrung der ersten volksbefragung in wien zustaeendige amtsfuehrende stadtrat franz ne k u l a der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilt, liegen nun die vier fragen an die wiener bevoelkerung in ihrer endgueltigen formulierung vor. diese vier fragen, fuer die es je einen gesonderten stimmzettel geben wird, lauten folgendermassen:

./.

1) sind sie fuer wirksame massnahmen, um den oeffentlichen verkehr in wien zu beschleunigen, wie zum beispiel durch schaffung eigener gleiskoerper fuer die strassenbahn im strassenbereich, abgrenzung von strassenbahngleisen im strassenbereich mit schwellen u. ae., vorrang fuer die strassenbahn bei verkehrsregelungen und ampelanlagen?

ja

nein

2) sollen die propagandastaender, die auf gehsteigen, grasflaechen etc. stehen beziehungsweise an baeumen und dergleichen befestigt sind und das stadtbild stoeren, auch ausserhalb von wahlzeiten erlaubt sein?

ja

nein

3) sind sie fuer die schaffung einer zweiten westeinfahrt wiens durch den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse

ja

nein

a) als kreuzungsfreie hochstrasse ueber das wiental und die linzer strasse

b) als niveaugleiche strasse mit geregelter kreuzung mit der linzer strasse?

4) sind sie dafuer, dass der einstimmige gemeinderatsbeschluss vom 30. mai 1975, der ab 1995 die auflassung der friedhoefe altmannsdorf, erlaa, gersthof, hadersdorf, heiligenstadt, hetzendorf, hirschstetten, kaiser-ebersdorf, kalksburg, lainz, leopoldau, meidling, poetzleinsdorf, siebenhirten, stadlau und stammersdorf-ort vorsieht,

a) aufrecht bleibt und diese friedhoefe ab 1995 in parkanlagen umgewandelt werden

oder

b) so abgeaendert wird, dass diese friedhoefe erhalten bleiben, auch wenn keine neuen grabstellen geschaffen werden koennen?

(pr)

1445

.....
bereits am 25. jaenner ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

die durchfuehrung der ersten volksbefragung

17 wien, 25.1. (rk) stadtrat franz n e k u l a gab freitag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" auch naehere einzelheiten ueber die durchfuehrung der ersten volksbefragung in wien bekannt. jeder der ungefaehr 1,2 millionen wiener wahlberechtigten erhaelt mit der post ab 25. februar eine stimmkarte zugestellt. die abstimmungslokale, deren zahl noch festgelegt werden wird, halten sonntag, den 16. maerz, von 7 bis 14 uhr geoeffnet, montag, den 17., und dienstag, den 18. maerz, von 7 bis 19 uhr. wer keine stimmkarte zugestellt erhaelt, bekommt formlos bei seinem magistratischen bezirksamt eine ersatz-stimmkarte ausgefolgt. er wird jedoch dabei aufmerksam gemacht werden, dass eine zweimalige stimmabgabe strafbar ist.

anders als bei wahlen kann man in jedem der ueber ganz wien verstreuten abstimmungslokale seine stimme abgeben. das bedeutet, dass es am abend des 18. maerz keine bezirksresultatet geben kann, sondern nur ein gesamtes wiener ergebnis vorliegen wird.

auf den stimmkarten, die mit der post zugestellt werden, wird bereits der wortlaut der vier fragen enthalten sein. im abstimmungslokal selbst erhaelt man nach vorweisung der stimmkarte fuer jede frage einen eigenen stimmzettel. wie auch bei nationalrats- und gemeinderatswahlen werden die stimmzettel in fuer maenner und frauen verschiedenfarbige kuverts gesteckt. mit der stimmauszaehlung wird nach schliessung der abstimmungslokale am 18. maerz, um 19 uhr, begonnen. das ergebnis ist noch am gleichen abend zu erwarten. (pr)

.....
 bereits am 25. jaenner ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :

=====

oesterreichs groesste fernwaermeleitung ging in betrieb

18 wien, 25.1. (rk) im kraftwerk simmering wurde am freitag im rahmen eines festakts die groesste fernwaermeleitung oesterreichs, die verbindung vom kraftwerk simmering ueber das heizwerk arsenal zu den verbrauchern in der wiener innenstadt, in betrieb genommen. dkfm. dr. bruno j a n c i k , der direktor der heizbetriebe wien ges. m.b.h., konnte dazu den vorsitzenden des aufsichtsrates der wiener holding, vizebuergermeister a.d. hans b o c k , die stadtraete johann h a t z l , heinz n i t t e l und josef v e l e t a sowie mehrere bezirksvorsteher und gemeinderaete begruessen.

stadtrat nittel stellte fest, dass der fernwaerme im energiekonzept der stadt wien eine in der zukunft immer wichtigere rolle zukomme. derzeit macht der anteil der fernwaerme an der waermeversorgung wiens 9 prozent aus, langfristig scheint eine steigerung dieses anteils auf 23 prozent moeglich. mit der eroefnung dieser fernwaermeleitung werden das modernste kraftwerk der wiener e-werke, der block 1/2 in simmering, sozusagen erst komplett, da dieses kraftwerk mit einer kraft-waerme- kupplung ausgestattet ist. es erbringt nicht nur eine elektrische leistung von 370 megawatt, sondern zugleich auch eine waermeleistung von 280 megawatt.

die gemeinsame erzeugung von strom und fernwaerme ermoeegliche einen aeusserst wirtschaftlichen einsatz der primaerenergie und damit einen ausserordentlich hohen gesamtwirkungsgrad der anlage, sagte nittel. das kraftwerk simmering weist als reines e-werk schon den hohen wirkungsgrad von 43 prozent auf, durch die kraft-waerme-kupplung kann der wirkungsgrad auf bis zu 69 prozent

./.

gesteigert werden. die wiener e-werke und die heizbetriebe wien leisten damit einen konkreten und wirksamen beitrug zum energiesparen, naemlich bei der energieerzeugung.

stadtrat veleta ueberbrachte die gruesse des erkrankten buergermeisters und dankte in seiner ansprache allen dienststellen, firmen und mitarbeitern, die am gelingen dieses grossen werkes anteil haben. durch die kraft-waerme-kupplung im kraftwerk simmering werde ein grossteil jener abwaerme genutzt, die sonst durch das kuehlwasser in den donaukanal gelangt und dadurch unwiederbringlich verloren waere. von simmering aus koenne nun der bedarf aller kunden, die an der ringleitung und den stichleitungen haengen, gedeckt werden. das fernheizwerk spittelau wird nur noch jene energie liefern, die bei der muellverbrennung anfaellt. die oelkessel in der spittelau dienen als reserve und muessen nur mehr dann in betrieb genommen werden, wenn eine stoerung auftritt oder wenn durch eine laengere kaelteperiode ein besonders hoher spitzenbedarf entsteht.

der trend gehe zur fernwaerme, sagte veleta, was sich auch an den verbrauchszahlen zeige. zwischen den heizperioden 1969/70 und 1978/79 ist die energieabgabe der heizbetriebe wien von 257.000 megawattstunden auf rund 1,3 millionen megawattstunden gestiegen, was einer verfuenffachung der leistung gleichkommt. die neue fernwaermleitung stelle somit eine zukunftsraechtige investition dar, weil sie auf die derzeit abzuschaezende entwicklung bereits ruecksicht nimmt.

durch niederdruecken eines schaltknopfes im pumpenhaus setzten hierauf die stadtraete nittel und veleta gemeinsam die neue fernwaermleitung in betrieb. (we)

.....
 bereits am 25. jaenner ueber fernschreiber ausgesendet

k u l t u r :

=====

josef kainz-medailen 1979 ueberreicht

19 wien, 25.1. (rk) im wappensaal des wiener rathauses ueberreichte freitag nachmittag kulturstadtrat prof. dr. helmut zilck die josef kainz-medailen 1979 und die foerderungspreise zur kainz-medaille.

mit der kainz-medaille 1979 wurden hortense r a k y , joachim bissmeier und der buhnenbildner rolf l a n g e n - f a s s ausgezeichnet. die josef kainz-medailen werden seit 1958 fuer besondere schauspielerische oder regieleistungen, aber auch leistungen eines buhnen- oder kostuembildners vergeben.

die foerderungspreise der kainz-medaille fuer junge theater-schaffende, die seit 1969 vergeben werden, gingen diesmal an gertrud r o l l , karl m e n r a d , bernd p a l m a und erwin p i p l i t s .

stadtrat zilck, der den preistraegern auch die gruesse von buergermeister gratz ueberbrachte, sagte, mit der vergebung der kainz-medaille danke die stadt wien kuenstlern, deren schaffen dazu beitrage, den ruf wiens als theaterstadt zu festigen. es sei aber auch der dank an jene, die durch ihre kunst den menschen helfen, sich mit sich selbst und der gesellschaft auseinanderzusetzen.

der ueberreichung wohnte auch vizebuergermeister dr. erhard b u s e k bei. (gab)

1722

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung beschlossen

1 wien, 28.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer personal- und rechtsangelegenheiten beschloss montag auf antrag von stadtrat franz n e k u l a vom 16. bis 18. maerz in wien eine volksbefragung durchzufuehren. die oevp stimmte grundsuetzlich zu, behielt sich jedoch vor, abaenderungen zu den gestellten fragen in der sitzung des wiener stadtsenats vorzubringen. (sei)

1010

150 millionen fuer schulen, heime und kindergaerten

4 wien, 28.1. (rk) auch heuer werden wieder zahlreiche wiener volks- und hauptschulen, kindergaerten sowie heime der stadt wien modernisiert und instandgesetzt. fuer die renovierungsarbeiten genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer bildung, jugend und familie 149,8 millionen. unter anderem werden 28 schulen ausgemalt, bei 21 schulen werden die fenster ausgewechselt, in sieben schulen werden modernere heizungsanlagen installiert, an 16 schulen werden die daecher instandgesetzt und bei 18 schulen die fassaden erneuert. fuer die instandsetzung von schulwartewohnungen ist ein betrag von 3,6 millionen vorgesehen. (ba)

1026

k o m m u n a l :

neue wohnhausanlage im 3. bezirk
hatzl: lob fuer die "gemeinnuetzigen"

2 wien, 28.1. (rk) eine neue wohnhausanlage, erbaut von der wohnbaugesellschaft der oesterreichischen bundesbahnen wurde kuerzlich im dritten bezirk marxergasse/geusaugasse an die mieter uebergeben. die symbolische schluesselfuebergabe nahm wohnen-stadtrat johann h a t z l vor.

nationalratsabgeordneter und vorsitzender der wohnbaugesellschaft der oebb, prechtl, stellte in seiner festrede die anlage vor. sie umfasst 113 modern ausgestattete wohnungen, ein gemeinschaftszentrum mit sauna und turngeraeten, ein kinderspielzentrum und eine tiefgarage mit 119 parkplaetzen. bei dem bauvorhaben wurde besonderer wert auf erhoekten waerme- und schallschutz durch besondere fassadenisolierung sowie auf die ausgestaltung der gruenflaechen gelegt. stadtrat hatzl hob in diesem zusammenhang hervor, dass die gemeinnuetzige wohnbaugesellschaft der oebb, die etwa 12.500 wohnungen betreut, wesentlich zum fortschritt der wohnkultur in unserer stadt beitraegt.

der gemeinnuetzige wohnungssektor waere dennoch fuer viele wohnungsbeduerftige unerschwinglich, wenn nicht das land wien im rahmen der wohnbaufoerderung beträchtliche geldmittel zur verfuegung stellte. fuer den bau in der geusaugasse waren es 51 millionen. innerhalb von fuenf jahren foerderte wien wohnungen in einer groessenordnung von mehr als eineinhalb soviel menschen, als der dritte bezirk einwohner hat. (ba)

1018

k o m m u n a l :

=====

baubeginn an der verbindung
klosterneuburger bundesstrasse - nordbruecke

11 wien, 28.1. (rk) montag frueh begannen die bauarbeiten an der verlaengerung der klosterneuburger bundesstrasse (b 14) zum knoten nordbruecke. den 'ersten spatenstich' nahm - mit hilfe eines baggers - verkehrsstadtrat heinz n i t t e l vor. unter den gaesten waren die bezirksvorsteher des 19. und 20. bezirktes adolf t i l l e r und anton d e i s t l e r . nittel betonte in seiner rede, dass eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte verkehrspolitik nicht auf den bau von strassen verzichten koenne. entscheidend sei, wie diese strassen gebaut werden. strassen muessen in wien aufwendiger gebaut werden als auf dem land, weil im verbauten gebiet auch ganz andere anforderungen zu stellen sind. schall- und umweltschutzmassnahmen, gruenbruecken, umleitungen etc. erfordern einen entsprechenden aufwand. strassen muessen so gebaut werden, dass sie den menschen spuerbare verbesserungen bringen, und zwar nicht nur den autofahrern, sondern auch der wohnbevoelkerung. die verlaengerung der klosterneuburger bundesstrasse zur nordbruecke beziehungsweise zur donaukanalschnellstrasse ist dafuer ein gutes beispiel. nach ihrer fertigstellung wird eine wesentliche verkehrsentlastung fuer die dichtverbauten gebiete im bereich nussdorf - heiligenstaedter strasse eintreten.

die verlaengerung der b 14 zum knoten nordbruecke erfolgt als hochstrasse, die die franz josefs-bahn ueberquert und entlang der donau und des donaukanals verlaeuft. die strasse wird zwei fahrspuren in jede richtung aufweisen. der heute begonnene bauabschnitt ist 1,2 kilometer lang, die bauzeit betraegt drei jahre, die kosten belaufen sich auf etwas mehr als dreihundert millionen schilling. (ger)

k o m m u n a l :

=====

studie ueber teil der aussenringautobahn

7 wien, 28.1. (rk) die vergabe eines generellen projektes fuer einen teil der wiener aussenringautobahn (a 21) beschloss der gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung dienstag (22.1). der abschnitt, der untersucht werden soll, reicht von der zum flughafen fuehrenden bahnstrecke bis zur kuenftigen a 4 - flughafenautobahn. die strasse soll oestlich des zentralfriedhofes vorbei- und durch weitestgehend unbebautes gebiet fuehren. gleichzeitig werden auch die notwendigen umweltschutzmassnahmen untersucht und massnahmen zur erhaltung des bestehenden fluss- und radwegenetzes vorgeschlagen. die a 21 wird voraussichtlich auch anschluss an die simmeringer hauptstrasse haben. (and)

1051

erste gemeinderatssitzung im jahr 1980

6 wien, 28.2. (rk) zur ersten sitzung im heurigen jahr tritt der wiener gemeinderat kommenden freitag, den 1. februar, zusammen. der sitzungstag beginnt um 9 uhr mit einer fragestunde, der sich die wahl von mitgliedern verschiedener gemeinderatsausschuesse, eines mitglieders der beteiligungskommission und eines mitglieders der gemeinderaetlichen personalkommission anschliesst. auf der tagesordnung stehen unter anderem die volksbefragungen - sie werden vom 16. bis 18. maerz in wien abgehalten - ueber die stadtrat franz n e k u l a referieren wird. (ka)

1050

k o m m u n a l :

=====

immer mehr lehrlinge druecken die schulbank

9 wien, 28.1. (rk) die zahl der lehrlinge, die eine berufsschule besuchen, steigt erfreulicherweise von jahr zu jahr. im schuljahr 1972/73 waren es rund 22.600 schueler, 1979/80 sind es bereits 32.400, also um etwa 10.000 schueler mehr. fuer 1985 wird mit etwa 35.000 lehrlingen in den schulen zu rechnen sein. dies teilte vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r der "rathaus-korrespondenz" mit.

mit wenigen ausnahmen wie zum beispiel die dachdecker gibt es in wien berufsschulen fuer alle lehrberufe, manche, zum beispiel die orgelbauer, als einzige in oesterreich. rund 22 prozent der lehrling stammen nicht aus wien.

interessant ist auch die verteilung der berufe. es dominieren handwerkliche taetigkeiten mit 66 prozent gegenueber der kaufmaennischen ausbildung. 80 prozent der schueler der gewerblichen lehrberuf sind burschen, nur ein fuenftel sind maedchen, waehrend bei den kaufmaennischen lehren die maedchen mit zwei drittel dominieren.

dem trend zur berufsschule hat die stadt wien sowohl finanziell als auch in baulicher hinsicht rechnung getragen. zum vergleich: 1973 wurden 170 millionen schilling fuer die berufsschulen ausgegeben, im budget 1980 sind 476 millionen vorgesehen.

in den letzten fuenf jahren wurden in den wiener berufsschulen insgesamt 206 klassen mit einem kostenaufwand von 250 millionen modernisiert, 54 klassen mit 150 millionen wurden neu errichtet. das 2. zentralberufsschulgebäude in der huetteldorfer strasse wird derzeit um einen zubau mit 40 klassen erweitert und gleichzeitig renoviert. einer der modernsten ausbildungsstaetten wird auch die 4. zentralberufsschule in der zieglergasse. der umbau des gebaedes in eine moderne schule hat bereits begonnen. sie wird im schuljahr 1980/81 rund 2.300 schuelern zur verfuegung stehen.

laufend renoviert wird auch wiens groesste berufsschule in der mollardgasse, die in diesem schuljahr von etwa 12.500 schuelern groesstenteils aus der metallverarbeitenden branche besucht wird. geplant ist auch, die berufsschule fuer gaertner und floristen, die derzeit im 22. bezirk in der siebeckstrasse untergebracht ist, zu vergroessern und zu adaptieren. (ba)

k o m m u n a l :

=====

angelobungsfeier fuer 1300 gemeindebedienstete

10 wien, 28.1. (rk) in einer musikalisch umrahmten feierstunde wurden montag im festsaal des wiener rathauses 1300 gemeindebedienstete, junge krankenschwestern, kindergaertnerinnen, feuerwehrmaenner, strassenbahner sowie bedienstete anderer sparten der gemeindeverwaltung und der staedtischen unternehmungen von personalstadtrat franz nekula angelobt. an der feier nahmen der praesident des wiener landtages hubert pfoch, stadtrat komm.-rat wilhelm neusser, gr. dr. erwin hirschall, osr. dr. alfred peischl in vertretung des magistratsdirektors und die leitenden direktoren der stadtwerke sowie der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten gr. rudolf poeder teil.

stadtrat nekula zu den neuen bediensteten: sie haben sich in freier berufswahl fuer den dienst in der stadt wien entschieden. ihre arbeit ist nicht selbstzweck. beachten sie immer, dass sie fuer die bevoelkerung dieser stadt da sind. seien sie auch immer um den guten ruf der insgesamt 60.000 bediensteten der stadt wien besorgt. der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten, gr. rudolf poeder, uebermittelte die glueckwuensche der gewerkschaft der gemeindebediensteten aus ganz oesterreich, die 155.000 mitglieder zaehlt. (ta)

1103

k o m m u n a l :

=====

fenstereinbau: vorsicht bei uebereilten abschluessen (rufz)

5 wien, 28.1. (rk) da es in letzter zeit wiederholt bei fenstereinbauten zu nachtraeglichen mieterbeschwerden ueber kosten und qualitaet gekommen ist und manche firmen sich nicht an die erteilten genehmigungen halten, stellt wohnen-stadtrat johann n a t z l auf anfrage der "rathaus-korrespondenz" folgendes fest:

die mieter werden gebeten, sich bei vorsprachen von firmen in acht zu nehmen, besonders, wenn behauptet wird, dass die staedtische wohnhaeuserverwaltung bestimmte "fensteraktionen" foerdert oder bewilligt. ehe die mieter eine bestellung oder einen auftrag unterschreiben, wird dringend um ruecksprache mit dem zustaeendigen hausinspektor ersucht. auch die magistratsabteilung 52, wien 1, doblhoffgasse 6, erteilt die gewuenschten informationen. in einer zeit, in der immer staerker bewusst wird, dass energie nicht unbegrenzt zur verfuegung steht, ist es zu begruessen, dass auch bewohner der staedtischen wohnhausanlagen an einsparungsmoeglichkeiten denken und ihre alten fenster gegen waermeschutzfenster austauschen.

wie wohnen-stadtrat hatzl weiter mitteilte, unterstuetzt auch die stadt wien diese bestrebungen und foerdert den einbau von waermeschutzfenstern im rahmen der wohnungsverbesserung.

um eine genehmigung fuer einen fensteraustausch zu erhalten, ist folgendes zu beachten:

1. ansuchen von mietern auf austausch eines fensters werden von der magistratsabteilung 52 (verwaltung der staedtischen wohn- und amtsgebaeude) genehmigt, jedoch nur unter der voraussetzung, dass die magistratsabteilung 19 (stadtgestaltung) und die magistratsabteilung 7 (kulturamt) der beabsichtigten gestaltung der fenster zustimmen. die zustimmung der beiden abteilungen ist deshalb notwendig, weil ein grossteil der aelteren staedtischen wohnbauten den denkmalschutzbestimmungen unterliegen.

2. wenn der austausch der fenster aus den mitteln der wohnungsverbesserung finanziert werden soll, ueberprueft die magistratsabteilung 25 (technisch-wirtschaftliche pruefung fuer wohnhaeuser)

die eingereichten antraege auf ihre technische richtigkeit und auf ihre preisangemessenheit. auf grund dieser pruefung wird die genehmigung fuer den fensteraustausch erteilt und gleichzeitig der wohnungsverbesserungskredit bewilligt.

3. nach der fertigstellung - egal ob mit oder ohne kreditmittel - wird generell ueberprueft, ob die ausfuehrungen der urspruenglichen genehmigung entsprechen.

bedauerlicherweise halten sich manche firmen nicht an die erteilten genehmigungen, so dass der kredit nicht ausbezahlt werden kann. auf initiative des wohnen-stadtrats werden derzeit die kriterien fuer passende musterfenster ueberprueft. die form der fenster soll in das gesamtbild einer anlage passen, "fleckerlteppiche" mit verschiedenartigen fenstertypen sollen auf jeden fall vermieden werden. ausserdem will der wohnen-stadtrat einem vielfach geaeusserten wunsch der mieter entgegenkommen und dort, wo es architektonisch vertretbar ist, auf bestimmte fensterformen verzichten. die untersuchungen sind im gang und werden etwa bis maerz dauern. stadtrat hatzl ersucht um verstaendnis dafuer, dass die antraege auf genehmigung eines fensteraustausches bis dahin zurueckgestellt werden. auch die firmen erhalten derzeit keine genehmigungen. (ba)

1048

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung: wien wartet bundes-loesung ab

14 wien, 28.1. (rk) bevor nicht bundesweit grundzuege fuer eine stadterneuerungspolitik zwischen den parteien festgelegt und beschlossen werden, wird die stadt wien in stadterneuerungsfragen keinen eigenen weg gehen, erklaerte finanzstadtrat hans mayr montag in einer sitzung des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaftspolitik. es kommt nun darauf an, ein zeitgemaesses mietenrecht zu beschliessen und die mieter selbst zu aktivieren. erst dann wird die oeffentliche hand beschluesse fassen, die einen zusaetzlichen anreiz fuer die stadterneuerung bieten, aber auch eine soziale absicherung einkommensschwacher mieter schaffen muessen.

anlass fuer diese erklaerung war ein oevp-antrag, der forderte, dass die stadt wien 585 millionen, die sie als nachzahlung auf grund eines verfassungsgerichtshofsurteils ueber die verrechnung von erstattungsbeitraegen an bausparern erhaelt, ausschliesslich fuer die stadterneuerung verwenden solle. gr. h a h n (oevp) bezeichnete die nachzahlung als guenstigen anlass fuer eine bindung, um endlich, wie die oevp bereits mehrmals forderte, einen stadterneuerungsfonds dotieren zu koennen.

stadtrat mayr erklaerte in einer weiteren wortmeldung, dass nach auskunft des finanzministeriums die nachzahlung 836 millionen betraegt. die stadt wien rechnet fuer 1980 mit einem budgetabgang von 2,7 milliarden, einschliesslich der entschuldung der verkehrsbetriebe werden es sogar 4,5 milliarden sein. zum gegenwaertigen zeitpunkt sei es sinnvoller, die nachzahlung fuer die verringerung des budgetabgangs und somit fuer eine verbesserung des finanziellen spielraums der stadt zu verwenden. man sollte nicht, wie es die opposition tut, einerseits die neuverschuldung der stadt kritisieren und andererseits fuer jede mehreinnahme sofort eine mehrausgabe fordern, erklaerte stadtrat mayr abschliessend.

der oevp-antrag wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (sei)

w i r t s c h a f t :

=====

aenderungen bei der kleinbetriebezuschussaktion

15 wien, 28.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik beschloss montag drei aenderungen der kleinbetriebezuschussaktion der stadt wien. in zukunft duerfen die bilanzsumme eines betriebes, der die aktion in anspruch nehmen will, maximal 4 millionen betragen (bisher 3 millionen) und der umsatz 14 millionen (bisher 10 millionen). das hoechstalter fuer eine existenzgruendungsfoerderung wurde von 40 auf 45 jahre hinaufgesetzt. (sei)

1311

k o m m u n a l :

=====

oevp zu bauring, gesiba und wibag

16 wien, 28.1. (rk) im zusammenhang mit dem bauring, der gesiba, der wibag und der planung des allgemeinen krankenhauses gebe es eine reihe von offenen problemen, erklarten oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r und gemeinderat anton f u e r s t am montag im rahmen eines pressegespraches. es mussten immer erst die opposition und die medien aktiv werden, damit die rathaus-mehrheit ueberhaupt reagierte, kritisierten die oevp-mandatare. dies habe der stadt wien und damit dem steuerzahler milliardenbetrage gekostet. die reaktion der spoe habe zunaechst immer im abstreiten, verschleppen, in alibi-loesungen und der hoffnung auf vergessen bestanden. es habe zwar auch positive konsequenzen gegeben, wie die schaffung der holding und des kontrollausschusses sowie die abziehung der politiker aus den aufsichtsraten kommunaler unternehmungen, aber ein unbehagen sei zurueckgeblieben, weil nicht alle notwendigen konsequenzen gezogen worden seien. so gebe es zum beispiel im zusammenhang mit dem bauring eine reihe offener probleme.

auch im zusammenhang mit der strafanzeige gegen den gesiba-exdirektor muchna sowie in der angelegenheit des ehemaligen wibag-geschaefsfuehrers mayerhofer gebe es offene fragen. goller kritisierte, dass die kontrollamtsberichte im "fall freyler" sowie ueber die gebarung der akpe (allgemeines krankenhaushaus planungs- und errichtungs-ag) und den vergabevorgang der akpe an die apak, also die vergabepaxis fuer die betriebsorganisationsplanung, bis jetzt weder dem kontrollausschuss noch dem gemeinderat vorgelegt wurden.

(ger)

1317